

SCHÜTZT DARMSTADT

AKTIONSGEMEINSCHAFT ZUR ERHALTUNG
DER KULTUR- UND NATURDENKMÄLER E. V.

1993/1



Sanierung Schlösselbrücke Annaberg.

BAU-
SANIERUNGSTECHNIK

GmbH

Handelsregister Darmstadt HRB 2185
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Kurt G. Ross

Friedrich-Wöhler-Str. 9
Telefon: 06258/52520
Fax: 06258/52333
6084 Gernsheim/Rh.

Hummelbergstr. 11
Telefon: 0711/696709
7000 Stuttgart 1

Ellmendinger Str. 23
Telefon: 0721/44490
Fax: 0721/405391
7500 Karlsruhe 41

Anzeigen
in „SCHÜTZT DARMSTADT“
sind ihren Preis wert.

Impressum

- Herausgeber: Schützt Darmstadt
Aktionsgemeinschaft zur Erhaltung der Kultur- und
Naturdenkmäler e.V.
- Geschäftsstelle: Turmzimmer im Pädagog, Pädagogstr. 5, 6100 Darmstadt
- Geschäftsführerin: Frau Helga Steinbach, De-La-Fosse-Weg 20,
6100 Darmstadt, Telefon 06151-77676
- Konto: Sparkasse Darmstadt BLZ 50850150
Konto-Nr. 2004666
Postgiro-Nr. der Sparkasse: 5869 - 609 Ffm
- ViSdP: Herbert Schardt, Spessartring 13, 6100 Darmstadt
- Auflage: 1200 Stück
- Herstellung u. Vertrieb: benderdruck, Bessunger Straße 47, 6100 Darmstadt
Telefon 06151-63576, Telefax 06151-65266
- Redaktionsschluß: Am Letzten der ungeraden Monate
- Erscheinungsweise: 6 x pro Jahr, jeweils Ende der geraden Monate
- ISSN 0935-8978

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Der Vorstand

- | | |
|-----------------|--|
| Traute Holtz | Stadtverordnete als Vertreter der Parteien
sind kooptierte Mitglieder des Vorstandes: |
| Wolfgang Martin | |
| Herbert Schardt | |
| Otto Tramer | |
| Peter Weyrauch | |
| Hanne Wittmann | Sissy Geiger |
| Werner Zimmer | Fritz Seipp |
| | Heino Swyter |

Wir über uns

Die Besichtigungen von Kirchen und religiösen Gemeinden haben wir, wie angekündigt, 1992 von Mai bis Oktober angeboten. Sie werden nach dem Ende der Winterveranstaltungen im Sommer 1993 ihre Fortsetzung finden. Es gibt eine so erstaunlich große Zahl von solchen Gemeinden in Darmstadt, daß auch diese zur Verfügung stehenden Termine kaum ausreichen können. Außer den Kirchen mit den ältesten Bauteilen: Stadtkirche, Auferstehungskirche in Arheilgen und Kirche in Wixhausen (Turm) haben wir eine Fülle von wieder aufgebauten und modernen Kirchen und Kapellen besucht, wobei unsere ganz moderne und äußerst sehenswerte Synagoge in der Wilhelm-Glässing-Straße besonders erwähnt werden soll. Nach den Führungen wurde immer wieder einmal hervorgehoben, wie beeindruckend das Engagement der Pfarrer, die uns geführt haben, für viele war. Wir planen übrigens, nach Beendigung der Besichtigungen eine zusammenfassende Veröffentlichung herauszugeben.

Dr. Fritz Ebner, der im Dezember 1992 70 Jahre alt wurde und zu den Ur-Gründern unseres Vereins gehört, wird am 8. März

1993 im Schloßmuseum die Ernst-Hofmann-Medaille erhalten. Wir sind anschließend zu einem Umtrunk eingeladen. Bitte die Anmeldung dafür, die in diesem Heft eingedruckt ist, nicht vergessen!

Zu unserer Schwesterstadt Freiberg haben wir seit einiger Zeit briefliche Verbindung mit Schriftenaustausch: Der Verein, der ähnliche Ziele verfolgt wie wir, übertrifft uns bei weitem an Alter. Er ist 1851 gegründet, wurde in der Hitlerzeit und danach in der DDR verboten und schickte uns jetzt nach der Wiedergründung das Heft seines 72. Jahrgangs, in dem wir auch erwähnt sind. Die nächste Mitgliederversammlung dort soll über eine geplante korporative Mitgliedschaft entscheiden.

Der Stadt Darmstadt danken wir dafür, daß sie uns die Räume für unsere Winterveranstaltungen zur Verfügung stellt, und Prinzessin Margaret dafür, daß unsere kleine Feier zur Verleihung der Medaille wieder im Schloß stattfinden kann!

Wir werden uns durch nichts entmutigen lassen und weiterhin solide, wissenschaftlich einwandfrei und allgemein verständlich mit unseren besten Kräften für unsere Stadt wirken.

Wi.

Mitgliederversammlung

am Donnerstag, dem 28. Januar 1993

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu TOP 2-4
6. Rücktritt des Vorstandes und Entlastung
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Wahl von 2 Kassenprüfern
9. Anträge
10. Verschiedenes

Freu Dich auf
KAUFHOF
DARMSTADT

P PARKHAUS
SCHLOSSGARAGE



markthalle

DIE KULINARISCHE ERLEBNISWELT
IM **KAUFHOF** DARMSTADT

DANEBEN BIETEN WIR
SERVICE-LEISTUNGEN:

- FRISIERSALON
- SCHUH- UND SCHLÜSSELDIENST
- **KAUFHOF** REISEBÜRO
- RESTAURANT/CAFÉ
- LOTTO-/TOTOANNAHME
- SERVICEBANK ● GELDAUTOMAT
- **P** SCHLOSS-GARAGE
- GEPÄCKAUFBEWAHRUNG

ÄLTESTES BAUUNTERNEHMEN IN DARMSTADT · SEIT 1791



RIEDLINGER BAUUNTERNEHMEN

L. Riedlinger · Landgraf-Georg-Str. 60 · 6100 Darmstadt
Telefax (06151) 28758 · Telefon (06151) 26285/86

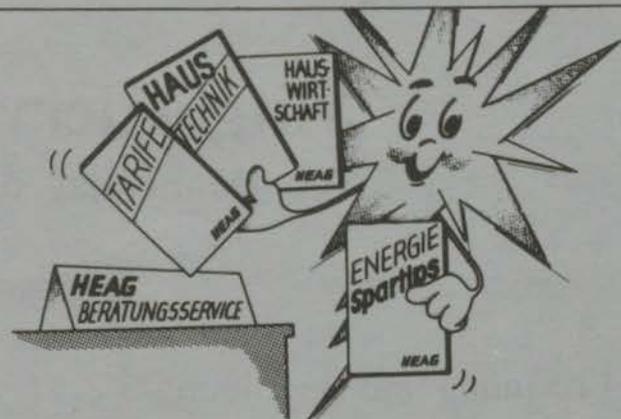
Ihr zuverlässiger Partner für alle Bauvorhaben.
Industrie- und Wohnungsbau, Umbau und Altbausanierung sowie Umweltschutz-
und Entsorgungsmaßnahmen bei Altlasten für alle Baumaßnahmen.
Ihr Vorteil ist unsere Erfahrung.

Wir bieten Ausbildungsplätze für alle Bauberufe.

GUTER RAT

...ZAHLT SICH AUS

Unser Beratungsservice ist zwar kostenlos, umsonst ist er aber bestimmt nicht. Denn ein Besuch in unseren Kundenzentren in Darmstadt, Erbach und Hepenheim zahlt sich für Sie aus: Bei der HEAG erhalten Sie Informationen über Haustechnik, Hauswirt-



schaft, Elektrogeräte und alles andere rund um den Strom aus erster Hand. Wir beraten Sie auch über Tarife und wie Sie Energie sparen können. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

ENERGIE FÜRS LEBEN **HEAG**

Unser **Beitrag zum Haus Deiters** geht bis in das Jahr 1982 zurück: Herbert Schardt, Redakteur unserer Zeitschrift und Vorstandsmitglied seit 1986, kam eines Tages mit vier Bildern und fragte „darf das denn sein?“. Im Kellergeschoß des Hauses Deiters waren schräge Fenster eingebaut worden (Abb. 1)! Es kam noch viel schlimmer: durch zwei damals befreundete Käufer des Hauses entstand, unverständlicherweise mit Zustimmung des Denkmalpflegers aus Wiesbaden, Dr. Lickes, ein Anbau (das Tor für die Einfahrt eines Autos war schon früher „notwendig geworden“). Das Unglück nahm seinen Lauf; die beiden Besitzer des Hauses entzweiten sich, und der Anbau blieb als Backsteinrohbau lange ein Stein des Anstoßes (Abb. 2).

Das Monstrum stand einige Jahre, bis sich die Stadt zur Wiederherstellung in den ursprünglichen Zustand entschloß. Nachdem vor der ehemaligen Garageneinfahrt Mauer und Zaun wieder geschlossen worden waren, wurde ein Baum gefällt und der Zaun gestrichen und damit hervorgehoben. So konnte die Stadt Darmstadt am 14. November 1992 die Galerie des 19. Jahrhunderts im Haus Deiters eröffnen.

Wir danken der Stadt für dieses Schmuckstück des Jugendstils auf der Mathildenhöhe und nicht zuletzt für den Ausschneidebogen – damit hat sich die Zahl unserer Darmstädter Bauwerke aus Papier auf sieben erhöht (siehe auch Beitrag im Heft 1992/1, S. 241).



Mathildenhöhweg 2: schräges Glasfenster am Kellergeschoß. (Schardt 2. 12. 82)



Garageneinfahrt und Anbau. (Wi. 3. 2. 85)



Heute
schon
gelesen?

Wir finanzieren, was Sie renovieren!

Ob es darum geht, dem unansehnlich gewordenen Treppenaufgang mit neuem Verputz alten Glanz wiederzugeben, das Treppengeländer zu erneuern, die schöne Stuckdecke auszubessern oder einen neuen, wetterfesten Außenputz aufzutragen – die finanziellen Mittel bekommen Sie von uns. Schnell und problemlos. Der Geldberater bei uns rechnet Ihnen gern Ihre Vorteile aus.

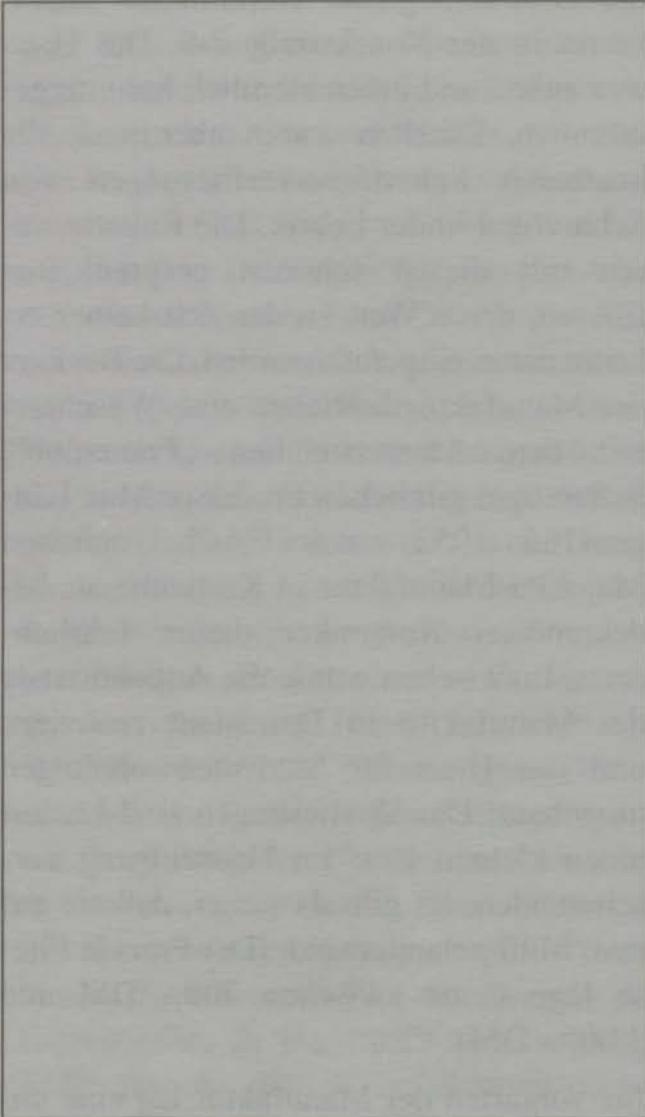


Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke



Wir haben nie
die Kraft der Tradition
mit der Macht
der Gewohnheit verwechselt
MERCK

Suchbild



Wer hat eine Aufnahme des Brunnens, der jetzt auf dem Gelände der Südhessischen steht, als er noch im Vorgarten der Großherzoglichen Keramik-Manufaktur, Noackstraße 9, aufgebaut war – also bevor er in den Garten des Porzellanschloßchens kam? Alte Bessunger erinnern sich noch an den Standort (zurückgelassener Brunnenrand s. Heft 92/4, S. 283). Übrigens steht jetzt auf dem Gelände der Südhessischen Gas und Wasser AG wirklich ein Brunnen: sein Wasser fließt aus 4 mal 3 feinen Rohren in das Brunnenbecken. Jeder kann sich an Ort und Stelle überzeugen; Eingang Frankfurter Straße, Pforte.

Ein Jugendstilkleinod auf dem Gelände der Südhessischen Gas und Wasser AG

Hans-Dietrich zur Megede

1907 schickte der Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein den Darmstädter Architekten Wilhelm Jost (1874-1944) und zwei Mitglieder der Darmstädter Künstlerkolonie Heinrich Jobst (1874-1943) und Jakob Julius Scharvogel (1854-1938) auf eine Reise nach Italien. Die drei Künstler sollten sich an der Architektur und an italienischer Terrakotta kundig machen. Die Informationen galten der Planung für den Sprudelhof in Bad Nauheim. Der Bildhauer Heinrich Jobst entwarf einen Terrakottabrunnen, die Ausführung lag in den Händen von Professor Scharvogel. Von diesem Brunnen gibt es zwei Exemplare. Der Pilotbrunnen stand im Vorgarten der Großherzoglichen Keramischen Manufaktur in der Noackstraße in Darmstadt. Der zweite Brunnen befindet sich im Hof des Badehauses 2 in Bad Nauheim. Der Brunnen stellt sich im Aufbau pyramidenförmig dar, nur unterbrochen durch einen wulstigen Wasserspeier. Den Abschluß bildet eine schöne Nymphe, die sich mit einem Delphin umgibt. In der griechischen und der römischen Mythologie galten sowohl die Nymphe wie auch der Fisch als Fruchtbarkeitssymbole. Auch die girlandenverzierte Einfassung macht das Brunnenensemble zu einem Kleinod des Jugendstils.

Jakob Julius Scharvogel war nicht nur der Erfinder der Scharfffeuerkeramik, sondern auch ein Meister der feinsten Terrakotta. Erstaunlich sind seine großen in Muffelöfen bei 1.100 bis 1.200 Grad gebrannten Teile, aus denen der Brunnen zusammengesetzt ist.

Antonoff
**Im neuen
Darmstadt**

nur DM 9,80

LICHTENBERG

Dieburger Straße 32 und 36
6100 Darmstadt · ☎ 06151/75065

**Die Buchhandlung
mit dem individuellen Service**

**fw FENSTER
WERNER**

Otto-Röhm-Straße 80 · 6100 Darmstadt
Tel. (06151) 82021 · Fax (06151) 84669

**Qualität
ist
Nr. 1**

**fw KUNSTSTOFF
FENSTER KG**

D A R M S T A D T
Haasstraße 4 · Tel. (0 61 51) 8 50 74

Als ich genau vor dreißig Jahren nach Darmstadt zog, war mein erstes Domizil die Großherzogliche Keramische Manufaktur in der Noackstraße 7-9. Das Haus war außen und innen ziemlich heruntergekommen. Erhalten waren aber noch die kostbaren Scharffeuerverfließungen von Scharvogel in der Fabrik. Die Rabatte waren mit diesen schönen gesprenkelten Fliesen, deren Wert zu der Zeit keiner erkannt hatte, eingefaßt worden. Die Besitzer der Manufaktur betrieben eine Wäscherei mit dem Markenzeichen „Frauenlob“. Scharvogel gilt neben Professor Max Läger (1864-1952) von der Großherzoglichen Majolika Manufaktur in Karlsruhe als bedeutendster Keramiker dieses Jahrhunderts. Inzwischen wurde die Außenfassade der Manufaktur in Darmstadt renoviert, und das Haus für Studentenwohnungen umgebaut. Die Verfließungen sind bis auf einen kleinen Rest im Hauseingang verschwunden. Es gilt als sicher, daß sie auf dem Müll gelandet sind. (Der Preis je Fliese läge heute zwischen 700,- DM und 3.000,- DM).

Im Vorgarten der Manufaktur lag eine ungepflegte mit Patina versehene Terrakottaumrandung, die manchmal mit Blumen bepflanzt war. Meistens sah sie aber unansehnlich aus (s. Foto in „Schützt Darmstadt“ 1992/4, S. 283). Die Einfassung lag verlassen und vergessen auf dem Gelände der Fabrik. Von der Direktorin des Museums Künstlerkolonie Dr. Renate Ulmer erhielt ich 1990 den entscheidenden Hinweis, daß auf dem Gelände der Südhessischen Gas und Wasser AG ein Brunnen von Jobst und Scharvogel steht. Dem Brunnen galt etwas später mein Besuch. Sofort erkannte ich, daß die Einfassung aus gelblich eingefärbten Ziegelsteinen, dem Ton des Brunnenaufbaus angepaßt, eine Notlösung

war (s. Foto 1992/4, S. 284). Da mir die gesamte Brunnenanlage in Bad Nauheim bekannt war, erinnerte ich mich an die verlassene Einfassung in der Noackstraße. Ich schlug bei einem Besuch beim Direktor der Südhessischen Gas und Wasser AG, Herbert Reißer, vor, die Brunneneinfassung zu beschaffen. Bei diesem Gespräch erfuhr ich, daß Frau Dr. Hanne Wittmann sich bereits darum bemüht hatte. Die Verhandlungen waren aber an der Besitzerin des Hauses der ehemaligen Manufaktur, in deren Besitz sich heute die Umrandung befindet, gescheitert. Ich entwickelte nun den Plan, in Bad Nauheim einen Abdruck der Terrakottaumrandung herstellen zu lassen. Herr Reißer erteilte mir den Auftrag, diese Idee zu verfolgen. Ich erhielt vom Kurdirektor der Kurverwaltung Hessisches Staatsbad Dr. Eduard Alt die Genehmigung, einen Abdruck der Einfassung anfertigen zu lassen. Nach längerem Suchen fand ich dann in dem Steinmetzbetrieb Ernst Wittmann aus Darmstadt den richtigen Partner. Diese Firma, die schon zur Zeit des Beginns der Jugendstilära in Darmstadt eine wichtige Rolle für die damals anfallenden Steinmetzarbeiten gespielt hatte, entwickelte einen Kunststein, aus dem nun die Umrandung gefertigt wurde.

Die spannende Frage ist aber, wie kam der Brunnenaufbau auf das Gelände der Südhessischen Gas und Wasser AG? 1913 wurde der Arbeitsvertrag zwischen dem Großherzog Ernst Ludwig und Professor Scharvogel gelöst. Es fand ein preiswerter Sonderverkauf der Terrakotta und der Scharf-feuerfliesen statt. Was übrig blieb, ließ der Großherzog in seine Porzellansammlung bringen. Die Brunneneinfassung in dem Vorgarten der Manufaktur wurde vergessen, während der Aufbau den Weg in den Garten des Porzellanschlößchens fand. In

**Gute Form baut auf
Tradition.**

Dazu fühlen wir uns
verpflichtet.

H+R
Henschel & Ropertz

ein
neues
Bild

XL

**Kunsthandlung
Langheinz**

Schulstr. 10 · 6100 Darmstadt · 06151/24264

PONYREITEN

AM STEINBRÜCKER TEICH.

Der Riesenspaß, nicht nur für die Kleinen.

Bei schönem Wetter täglich. Von April bis Oktober und nach telefonischer Rücksprache.

PONY-Reit- u. Fahrbetrieb

Am Oberwaldhaus GmbH · Dieburger Str. 270

Telefon 061 51/71 1588



Unsern **Ebbelwoi**
wächst
hinnerm
Haus



Darmstädter Hof
zum Schaller

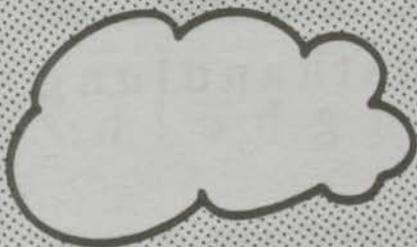
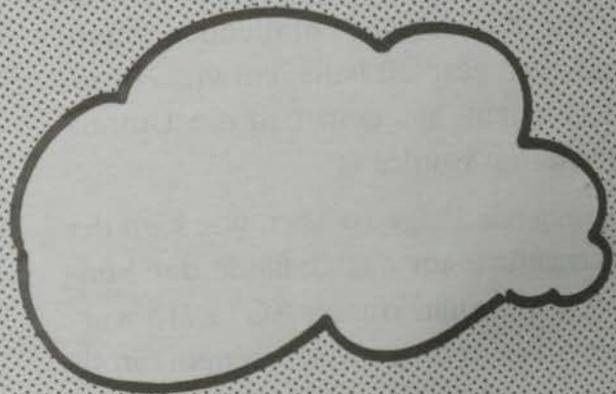
6105 Nieder-Modau

Odenwaldstraße 99

Telefon 061 54/3520

erdgas

Unserer
Umwelt
zuliebe



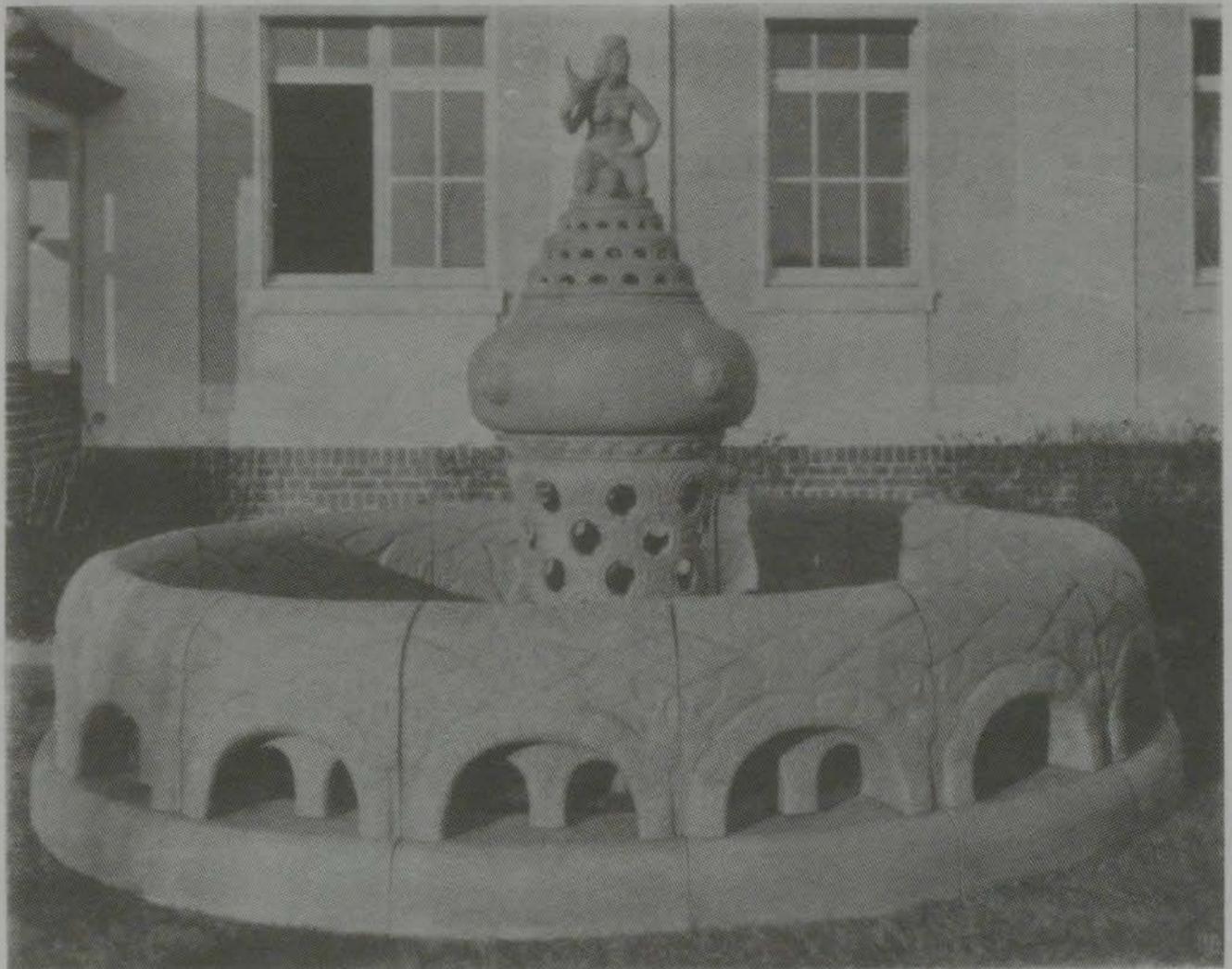
SÜDHESSISCHE
GAS UND WASSER AG

den siebziger Jahren suchte man einen Sponsor. In dem damaligen Direktor der Südhessischen Gas und Wasser AG Dr. Philipp Hölzel fand die Leiterin der Großherzoglichen Porzellansammlung Gudrun Illgen den Mäzen. Im Tausch gegen den Einbau der Heizung erhielt die Südhessische den Brunnenaufbau, der heute als Ensemble und Kleinod zu besichtigen ist.

Bisher haben wir es mit zwei verschiedenen Brunneneinfassungen von Jobst und Scharvogel auf dem Gelände der Südhessischen Gas und Wasser AG zu tun gehabt. Und zur Überraschung warte ich nun mit einer dritten Variante auf, die die erste war.

Diese war im Vorgarten der Großherzoglichen Keramischen Manufaktur zur Probe aufgestellt worden. Die Einfassung war höher angelegt, so daß der Blick auf einen Teil des Brunnenaufbaus versperrt blieb. Die Umrandung war von Heinrich Jobst auch nicht wellenförmig entworfen worden, sondern wurde durch einen christlich-orientalischen Kreuzgang angedeutet. Bedauerlicherweise ist diese erste Version der Brunneneinfassung nicht wieder aufzufinden.

(Vorabdruck aus einer Veröffentlichung über Scharvogel)



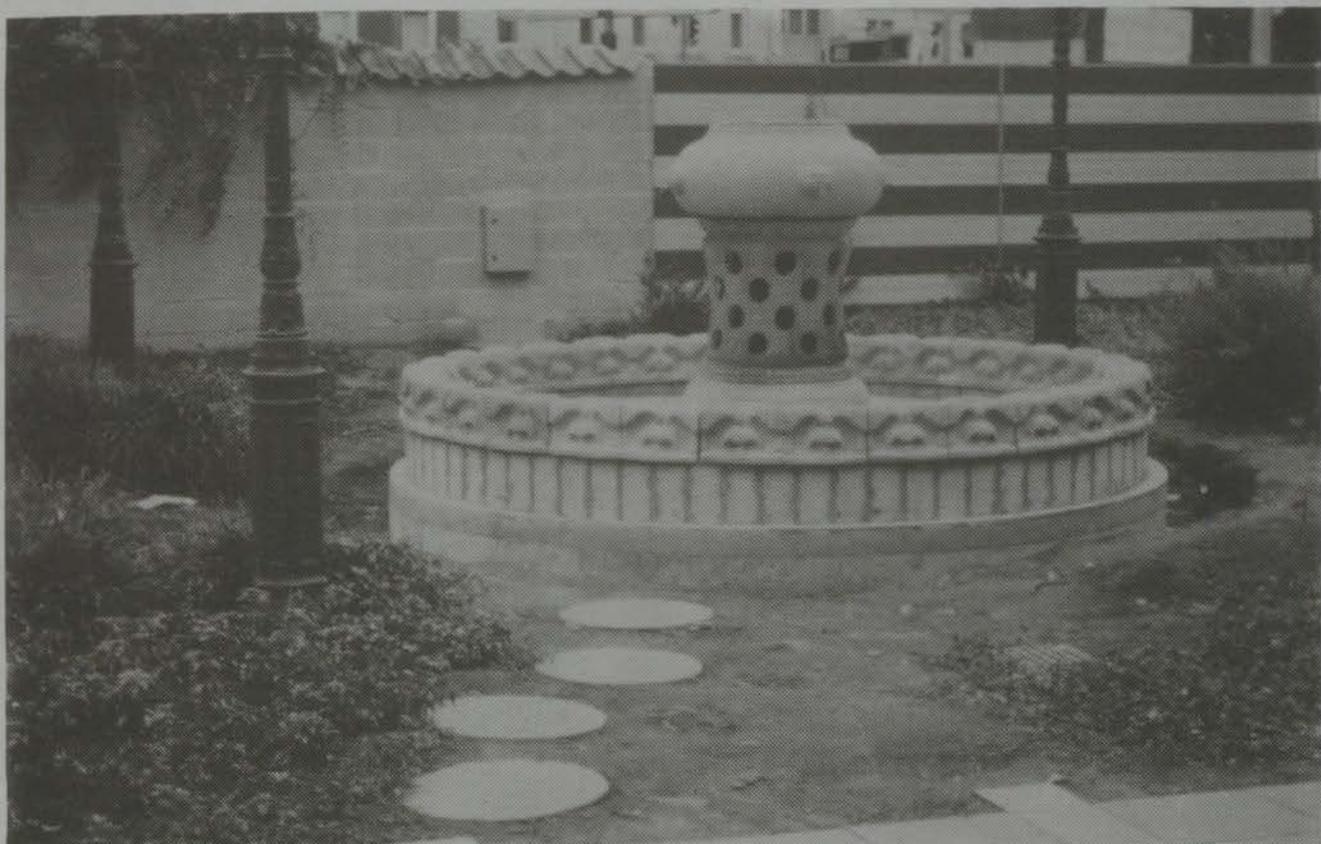
Erster Entwurf des Brunnens für Bad Nauheim (man beachte den Brunnensrand!) Foto: zur Megede



Brunnen auf dem Gelände der Südhessischen Gas und Wasser AG nach 1975. Rand und Trittsteine aus in der Farbe passenden Fliesensteinen. (20.12.84 Wi)



Brunnen von den Fachleuten der Südhessischen vollständig aus dem Boden genommen. (29.8.92 Wi)



Neuaufbau mit nachgegossenem (Original-)Brunnenrand.

(30.9.92 Wi)

Tradition hat nur Sinn, wenn sie dem Kunden mit immer neuen Ideen dient.

Wir haben sie:

AutoCheck – die individuelle Beratung vor Reparatur und Wartung. Fixdienst – die schnelle Reparatur ohne Eilzuschlag. „Straße der Gelegenheiten“ – mit Kompetenz für alle Marken.

Meisterwerkstätten auch für Karosserie-/Lackierarbeiten und Gebrauchtwagen. Wiest. Das Autohaus mit Blick fürs Detail.

Verkauf: Hilpertstraße 6,
Kundendienst: Riedstraße 5,
Tel. 06151/864-0



Audi
wiest
PATE IHRES AUTOS

Programm

- Mittwoch, 20.01.1993, 19.00 Uhr, Techn. Hochschule, Raum 047/10
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Störung des Naturhaushalts
im Wald – Waldschadensbericht 1992 –
Referent: Dr. A. Rosenstock
- Donnerstag, 28.01.1993, 18.00 Uhr, Fürstenzimmer im Hauptbahnhof (Gleis 1).
Mitgliederversammlung (Tagesordnung auf Seite 313)
Rückblick auf das Jahr 1992 mit Bildern
- Freitag, 26.02.1993, 18.00 Uhr, Raum Graz im Luisencenter, 3. Stock
Dr. Gisela Siebert: Kirchen in Darmstadt heute,
mit Dias von Thekla Eberwien.
- Montag, 08.03.1993, 11.30 Uhr, Schloßmuseum
Feier zur Verleihung der Ernst-Hofmann-Medaille an Dr. Fritz Ebner
Anmeldung erbeten
- Mittwoch, 17.03.1993, 19.00 Uhr, Techn. Hochschule, Raum 047/10
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – Die Hessische
Industriemüll GmbH (HIM) als Träger der Sonderabfallentsorgung
in Hessen – Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Hubertus Heß, Biebesheim.
- Mittwoch, 24.03.1993, 18.00 Uhr, Raum Graz im Luisencenter, 3. Stock
SCHÜTZT DARMSTADT und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald –
Naturschutzgebiete in Darmstadt
Referent: Dr. Klaus-Dieter Jung
- Mittwoch, 28.04.1993, 18.00 Uhr, Raum Graz im Luisencenter, 3. Stock
Stand der Bemühungen um unser Stadtmuseum

Das Erscheinen dieser Zeitschrift
ist nur möglich durch
die freundliche Unterstützung
folgender Inserenten:

Bausanierung GmbH
benderdruck
Darmstädter Echo
Darmstädter Hof zum Schaller
Fenster Werner
Heag
Henschel & Ropertz
Kaufhof
Langheinz
Lichtenberg
Merck
Pony Reit- und Fahrbetrieb
Riedlinger
Sparkasse
Südhessische
Wiest

**bender
druck**

6100 Darmstadt
Bessunger Straße 47
Telefon 061 51/63576

BITTE AUSSCHNEIDEN

Hiermit melde ich mich an zur Verleihung der Ernst-Hofmann-Medaille an Herrn **Dr. Fritz Ebner**, für Montag, den 8.3.1993, 11.30 Uhr im Schloßmuseum.

.....
Datum

.....
Unterschrift